Raus mit Euch!
HPSG-Überlegungen zur Extraposition

Frank Richter und Manfred Sailer
B8

Tübingen, den 12. 5. 1995

1 Grundriß

Lange Abhängigkeiten in HPSG:

- Mittels eines Merkmales SLASH, eines Perkolationsprinzips NONLOCAL FEATURE PRINCIPLE und eines ID-Schemas HEAD-FILLER-SCHEMA.
- Es ist möglich, für Topikalisierung und W-Bewegung unterschiedliche Merkmale anzunehmen (TOP-SLASH, W-SLASH).

Linearisierung:

- Der PHON-Wert eines Zeichens setzt sich aus den PHON-Werten seiner Komponenten zusammen und entspricht der letztendlichen lautlichen Abfolge.
- In der ALL-DTRS-Liste eines Zeichens stehen genau die Elemente, aus deren PHON-Werten sich der PHON-Wert des Zeichens ergibt.
- In der FREE-DTRS-Liste eines Zeichens stehen genau die Elemente, deren PHON-Wert erst weiter oben im Baum linearisiert wird.

Befreiungsprinzipien:

- Verbale Köpfe:
  Komplement- und Adjunkttöchter stehen entweder in der ALL-DTRS oder der FREE-DTRS-Liste der Mutter. Die Elemente der FREE-DTRS-Listen der Töchter stehen:

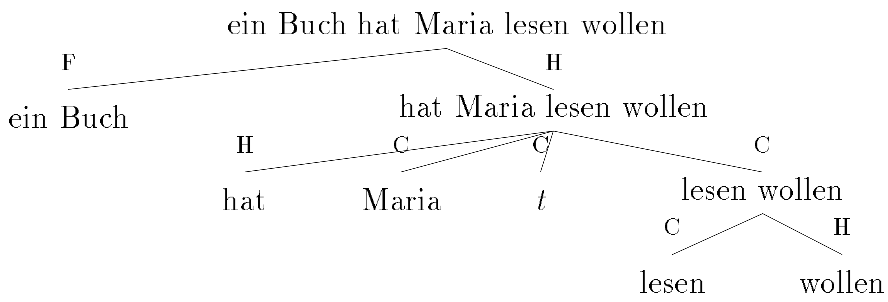
  - in Markerstrukturen (das heißt *daß*-Sätze, inkohärente infinite Komplemente) und Topikalisierungsstrukturen in der ALL-DTRS-Liste der Mutter, und die FREE-DTRS-Liste der Mutter ist leer.
  - sonst entweder in der ALL-DTRS-Liste oder in der FREE-DTRS-Liste der Mutter.

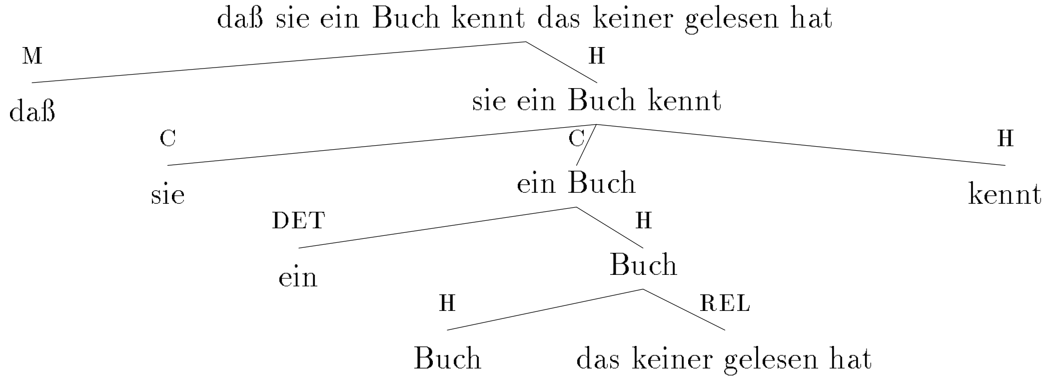
- Nominale und Präpositionale Köpfe:
  PPn und markierte Sätze als Töchter stehen entweder auf der ALL-DTRS-Liste oder der FREE-DTRS-Liste der Mutter.
  Die FREE-DTRS-Listen der Elemente auf der ALL-DTRS-Liste der Mutter tauchen in der FREE-DTRS-Liste der Mutter auf.

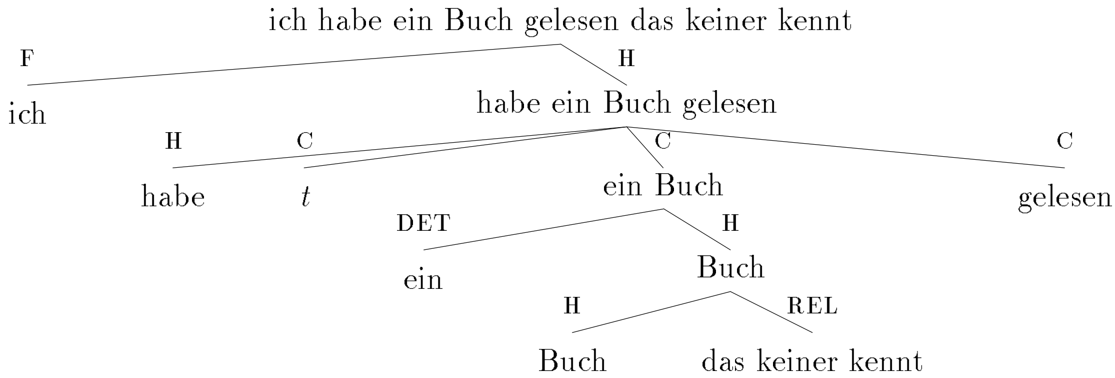
Linearisierungsprinzipien:

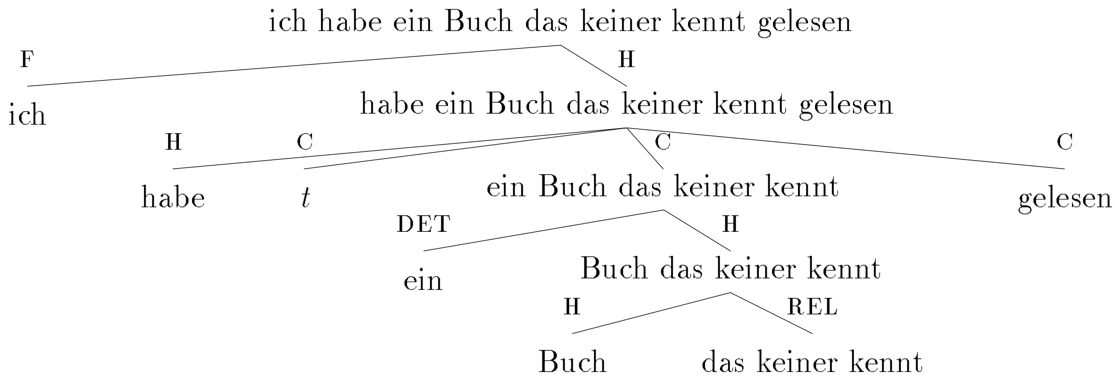
1. die PHON-Werte von PPn und markierten Sätzen, die nicht als Komplemente auftreten, stehen nach dem Verbalkomplex (VK).
2. der PHON-Wert einer FILLER-DTR steht vor dem PHON-Wert der HEAD-DTR.
3. finite Komplementsätze stehen nach dem VK.
4. Evtl.: Können sowohl ein Relativsatz als auch ein anderer Satz hinter dem VK stehen, so steht der Relativsatz vor dem anderem Satz)

2 Beispielstrukturen









3 Ein Blick auf die Problemsammlung

zu 1 : PHON-Wert der finiten Komplement-CP taucht entsprechend den Linearisierungsprinzipien hinter dem (gegebenenfalls Topikalisierten) VK auf.

zu 2 : Infinite Komplemente sind kategorial von finiten verschieden und unterliegen nicht dem Extrapositionszwang. Der VK ist eine eigene

Linearisierungsdomäne.

zu 3 : Relativsätze können in ALL-DTRS oder FREE-DTRS des Kopfnomens stehen. Bei partieller VP-Topikalisierung werden sie entweder im Filler linearisiert oder in der Gesamtstruktur.

zu 4 , 5: Nur CPn und PPn können in FREE-DTRS stehen. (ergeben aber an sich keine natürliche Klasse)

zu 6 : Bei Komplementextraposition muß die FREE-DTRS-Liste des Verbs nicht beteiligt sein, bei Extraposition aus einer NP schon.

zu 7 : Ein finiter Satz muß nicht aus der NP befreit werden, finiter Komplementsatz des Verbs muß aber im Nachfeld linearisiert sein.

zu 8 : Topikalisierung ist Bewegung. Komplemente des Verbs können Topikalisiert werden; Bewegung aus einer NP heraus ist beschränkt.

zu 9 , 10: Satzgebundenheit ergibt sich aus der Anforderung, daß die FREE-DTRS-Liste von Sätzen leer ist.

zu 11 : vergl. (3), (8).

zu 12 : Eine PP kann befreit, nicht aber bewegt werden.

zu 13 : Aus einem Filler kann befreit, nicht aber bewegt werden. Finite Komplementsätze müssen im Nachfeld linearisiert werden.

zu 14 : (es liegt keine Analyse für *da*-PPn vor)

zu 15 : Reihenfolge im Nachfeld kann über kategoriale Unterschiede zwischen den Elementen im Nachfeld beschränkt werden.

zu 16 , 17, 18: (Bindung, Komparative sind im Syntaxfragment nicht berücksichtigt)

zu 19 , 20: Semantik wird an der Stelle berechnet, in der ein Element in der hierarchischen Struktur erscheint, nicht dort, wo es linearisiert ist.